

Begabungsförderung: Porträtieren

Nina Bartholet

1. Grund/ Motivation dieser BF

Ich habe schon immer gerne gezeichnet und dabei haben mich Gesichter stets besonders interessiert. Schon als ich kleiner war, versuchte ich manchmal ein Gesicht zu zeichnen meist aber mit wenig Erfolg, da man die Person nicht erkennen konnte. Als ich dann älter war habe ich wiederum 2-3 Porträts gezeichnet. Leider nicht mit dem Erfolg, den ich mir erwünschte. So habe ich mit nachher nie mehr gross Zeit fürs Porträtieren gelassen und wurde auch nicht besser. Deshalb dachte ich mir, ich könnte Porträtieren zu meinem Begabungsförderungsprojekt machen. Nicht nur, weil ich so ausreichend Zeit hätte mich mit diesem Thema zu beschäftigen, sondern auch weil eine professionelle Hilfe zur Verfügung stände. So habe ich mich schlussendlich dafür entschieden und Porträtieren als 1. Priorität vorgeschlagen. Zum Glück wurde mein Vorschlag angenommen und ich konnte mich dieser BF ein ganzes Semester widmen.

2. Ziele

Meine Ziele waren, nach diesem 1. Semester das Porträtieren besser beherrschen zu können und meine Zeichnungsfähigkeiten zu bereichern. Dabei habe ich mir vor allem vorgenommen die Personen möglichst realistisch zu zeichnen, damit man sie auch erkennen kann. Mein Zweites Ziel war es mindestens eine Frau einen Mann und ein Kind zu zeichnen, um den Unterschied der verschiedenen Proportionen zu erkennen und einsetzen zu können. Und als letztes nahm ich mit noch vor, dass man am Ende dieser BF einen Fortschritt sehen sollte.

3. Material

- Papier: *Normales Zeichnungspapier*
- Fotos: *Porträtfotos auf dem iPhone 8*
- Bleistifte in verschiedenen Härten:
 - 8B (weichster Bleistift)
 - 6B
 - 4B
 - 2B
 - HB
 - H
 - 2H (härtester Bleistift)

Anfangs hatte ich noch nicht alles Material zur Verfügung, denn die 4-8B Bleistifte habe ich erst später von meiner Betreuerin Inge Neugebauer erhalten. Mit diesen neuen Stiften ging es bedeutend besser die dunkleren Stellen des Gesichtes hervorzuheben.

4. Selbsteinschätzung

Ich selbst bin zufrieden mit meiner Arbeit. Vielleicht ist sie nicht perfekt, aber dennoch sehe ich meinen Fortschritt und ich bin stolz auf ihm. Ausserdem denke ich, dass ich meine Ziele, die ich mir am Anfang dieser Begabungsförderung gesetzt habe, erreichen konnte. Für die nächste BF würde ich mir aber eine etwas organsiertere und geplantere Vorgehensweise vornehmen. Bei dieser BF machte ich eher nur dann was, wann ich Lust hatte.

5. Fortschritt

Wenn man die ersten Porträts mit den Letzten vergleicht, sieht man nach meiner Meinung einen klaren Unterschied. Der Fortschritt zeigt sich erstens in den Grundlagen der Gesichtsstrukturen und der Symmetrie des Gesichtes. Zweitens aber auch in der Schattierung und Hervorhebung gewisser Stellen. Bei meinem ersten Porträt (Mona) ist das Gesicht leicht asymmetrisch und da ich noch keine weichen Bleistifte hatte fehlt der Schatten an den dunkleren Stellen, darunter auch den Haaren. Im Gegensatz zu einem meiner letzteren Porträts (z.B. Sina) wurden auch die Gesichtszüge nicht so stark betont was dem Ganzem Charme verleihen würde. Alles in Allem sieht man an mehreren Stellen einen Fortschritt was mich auch während der BF ermutigte und weshalb ich auch zufrieden mit meinen Ergebnissen bin.

6. Gelerntes

- Allgemeine Grundregeln/Proportionen
- Schattierung
- Struktur der Haare
- Helle Haut/Haare/Augen vs. Dunkle
- Mimik

7. Fazit

In diesem Semester konnte ich vieles dazu lernen und meine Fähigkeiten verbessern. Ich habe einen Fortschritt erreicht, 7 Porträts gezeichnet, darunter ein Mann und ein Kind, und somit alle meine Ziele erreicht. Somit kann ich es als erfolgreiche BF ablegen und hoffe, dass meine 2. BF ebenso gut verlaufen wird.